

# „In der heutigen Zeit der Finanzmarkt-Turbulenzen beweisen sich die alten Johannes Führ Prinzipien.“

Wir sprachen mit dem Vermögensverwalter Johannes Führ.

---

Max Kreitmeier Q.02.2009

## **Herr Führ, wie ist die Asset Management Philosophie der Johannes Führ Vermögensverwaltung?**

In der heutigen Zeit der Finanzmarkt-Turbulenzen beweisen sich die alten Johannes Führ Prinzipien: Q-L-D als die optimale Vorgehensweise, um einerseits Risiken zu senken, als auch darauf aufbauend die Rendite zu erhöhen. Q-L-D steht für die Anforderung nach Qualität, Liquidität und Diversifizierung bei jedem Engagement in Wertpapieren.

## **Aktien mussten im Jahr 2008 katastrophale Verluste hinnehmen. Der DAX verlor 40%, der in Euroland anlegende DJ Euro Stoxx 50 sogar 42%. Wird 2009 erneut das Jahr der Anleihen?**

Solange das globale wirtschaftliche Umfeld sich nicht verbessern wird und damit die Unsicherheiten am Kapitalmarkt anhalten, wird sich die Anlage in Anleihen für jeden Sicherheits- bewussten Investor als attraktiv erweisen.

## **Mit Ihrem Fonds investieren Sie weltweit in auf Euro denominierte Rentenpapiere. Wie entscheiden Sie welche Papiere in das Portfolio aufgenommen werden?**

Bei der Wahl der Schuldner und somit der jeweiligen Anleihen bedienen wir uns unserer Datenbank CRIPS. So nennen wir auch den von uns entwickelten computerunterstützten Investment Prozess, den wir im Rentenmarkt seit 2002 erfolgreich einsetzen. Bei diesem Investment Prozess steuert das Asset Management sein Engagement in den Rentenmärkten durch die Überwachung der Bonitätsrisiken und Durationsrisiken. Alle weiteren Risiken (Währung, Derivate etc.) werden dabei bewusst ausgeschaltet. Durch die Fokussierung auf die Bonitäts- und Durationssteuerung können Risiken gezielt gesenkt und Chancen konsequent genutzt werden.

## **Welche Anlageregionen bieten dieses Jahr die größten Chancen?**

In einem global gewordenen Rentenmarkt finden wir weltweit Unternehmen und Branchen die wir für geeignet halten. In dem heutigen Umfeld können wir uns nicht auf Ratings verlassen. Wir kaufen daher nur Emittenten von denen wir glauben, diese zu kennen und die wir für vertrauensvoll halten. So berücksichtigen wir zum Beispiel Toyota aus Japan, Gazprom aus Russland oder Daimler aus Deutschland. Zurückhaltend bis ablehnend sind wir bei US-amerikanischen Adressen, selbst dann, wenn ein AAA darauf steht.

**Weltweit senken Notenbanken massiv die Zinsen. Welche Auswirkungen hat das für Ihre Anlageentscheidungen bzgl. Duration und Laufzeitenmanagement?**

Während die massive Absenkung der Leitzinsen zunächst eine Möglichkeit darstellen, die Duration bei Staatsanleihen kräftig zu erhöhen, sollte man diese Verlängerung nicht bei allen Renten-Produkten vornehmen. Die Finanzkrise hat zu einer Kreditklemme geführt, die wiederum zu erhöhter Illiquidität in verschiedenen Marktsegmenten (Emerging –Markets, Corporate Bonds) geführt hat. Bei diesen Segmenten sollten kurze Laufzeiten gewählt werden um die Bonitätsrisiken im überschaubaren Rahmen zu halten.

**Wie schätzen Sie Chancen und Risiken von Corporate Bonds ein?**

Da Unternehmen die Kreditklemme zu umgehen suchen, sind sie gegenwärtig bereit, höhere Renditen zu zahlen um ihren Kapitalaufnahmebedarf zu befriedigen. Solange man sich auf Anleihen mit kurzen bis mittleren Laufzeiten und guter Bonität konzentriert, stellen sie einerseits eine gute Anlagechance dar, andererseits verringert die Wahl der kurzen Laufzeit das Liquiditäts- und Ausfallrisiko.

**Welche Branchen halten Sie für attraktiv? Wie stehen Sie zu Bankanleihen?**

Wir stehen Bankanleihen sehr reserviert gegenüber, da das Ausmaß an notwendigen Abschreibungen noch immer unklar ist. Wir engagieren uns in „nicht- zyklischen“ Branchen, wie beispielsweise Versorgungsunternehmen, aber auch Anleihen wie beispielsweise von Daimler – wenn sie eine kurzfristige Laufzeit haben – können als Beimischung vernünftig sein.

**Herr Führ, vielen Dank für das Interview.**